

jeder Gelehrte in Versen. Er starb 1613 den 1ten Mai. Sein ältester Sohn, Carl Hannibal, (der jüngste, Herrmann, ward erstochen) war dem Vater an Eifer für das österreichische Haus gleich. Er war, wie schon erwähnt, seit 1612 oberlausitzischer Landvogt, und seit 1619 Kammerpräsident in Schlessien. In der Empörung der Böhmen gegen Ferdinand II widersprach er der Wahl Friedrichs von der Pfalz aufs heftigste, und kam darüber selbst in Gefahr. Dafür erhob ihn aber der Kaiser in den Fürstenstand und wollte ihm die Fürstenthümer Oppeln und Ratibor schenken. Der Neid hinderte dieses und die Klugheit untersagte ihm, ohne die Fürstenthümer sich des fürstlichen Titels zu bedienen. Er starb 1633 im Dienst für seinem Kaiser, als er ihm eben ein Corps Truppen, die er in Polen erworben hatte, zur Rettung zuführen wollte. — Sein Nachruhm würde unzweideutig seyn, wenn es ihm die schlesischen Protestanten vergessen könnten, daß er sie mit den Lichtensteinischen Dragonern befehren, und mit Gewaltthätigkeiten zur Aenderung ihres Glaubensbekenntnisses bewegen wollte. Mit seinem Enkel Carl Hannibal starb 1711 die ganze Linie der schlesischen Burggrafen aus, und das Fidei-Commis kam an die

Preussische Linie, welche Stanislaw, Burggraf von Dohna, aus dem Hause Kraschen, gestiftet hatte. Als die beiden Herzoglichen Brüder, Balthasar und Rudolf von Sagan, 1458 dem preussischen Orden Truppen zu Hülfe führten, that er den Zug mit, blieb daselbst, und gründete die dortigen Häuser, welche an Größe und Ansehen

hen